

Tätigkeitsbericht zur Abschlussbilanz 2020

für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2020

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schule richtet sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Dabei werden Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes befolgt.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13.10.2017 Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim

Der **Tätigkeitsbericht** gliedert sich in die folgende Abschnitte: Die Monate Jänner-August 2020 beziehen sich auf das Schuljahr 2019/20, die Monate September bis Dezember auf das Schuljahr 2020/21.

An der Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim wurden im **Schuljahr 2019/20** folgende **berufliche Ausbildungen in Vollzeit** angeboten:

- Dreijährige Fachschule für Landwirtschaft mit der Ausrichtung Berglandwirtschaft und dem Abschluss zur Fachfrau, dem Fachmann für Landwirtschaft.
- Dreijährige Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, mit den Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft in der 3. Klasse und den Abschlüssen Fachkraft für Ernährungswirtschaft und Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

78 SchülerInnen besuchten die insg. 5 Klassen der Fachschule Für Landwirtschaft und 51 Schülerinnen die drei Klassen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung.

Von den insg. 129 SchülerInnen hatten 8 Anrecht auf Integrationsmaßnahmen entsprechend Gesetz 104 und 41 SchülerInnen entsprechend Gesetz 170 und 11 SchülerInnen hatten eine Funktionsdiagnose.

Vom 05.09.2019 bis zum 05.03.2020 wurden die SchülerInnen im Präsenzunterricht unterrichtet. Ab 06. März 2020 wurden die Schülerinnen und Schüler in den Fernunterricht überstellt. Ab diesem Zeitpunkt wurden ebenso die Verpflegung und die Belegung des SchülerInnenheimes ausgesetzt. Die entsprechenden Einnahmen fielen in diesem Zusammenhang aus.

Das SchülerInnenheim der Fachschule war bis zu diesem Zeitpunkt mit 49 Schülerinnen und Schülern belegt. Abgesehen von den SchülerInnen der eigenen Schule, konnten im Schnitt 6 bis 8 Plätze an SchülerInnen anderer Schulen vermietet werden.

Folgende zusätzliche, den Unterricht ergänzende Angebote, Projekte und Praktika konnten bis März 2020 für durchgeführt werden:

- Durchführung der Waldarbeiterwoche, der 3. Klassen FSLW, Ende September/Anfang Oktober 2019 mit den Instruktoren der Forst.
- Durchführung des Projekts „Landwirtschaft trifft Tourismus“ mit den 3. Klassen FSLW und SchülerInnen der Hotelfachschule im Oktober 2019.
- Tagung Gesundheitsprävention mit dem Schulverbund und der Sanität. Die Schülerinnen der 3. Kl. und der 2. Klasse haben das Dessertbuffet als Übung im Fachbereich Service und Küchenführung vorbereitet und den Service durchgeführt.

- Das Training für die geplante Teilnahme an der Waldarbeiterwoche konnte bis Anfang März durchgeführt werden. Die letzten Trainingseinheiten und die Teilnahme selber sind entfallen.
- Bis März 2020 haben alle Klassen durchschnittlich 2 Lehrfahrten oder Lehrausflüge in den Fachbereichen oder zu Themen der Allgemeinbildung durchgeführt. Alle geplanten Lehrfahrten nach März 2020 konnten nicht mehr absolviert werden.
- Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung
- Vorbereitung für den ECDL Führerschein
- Das dreiwöchige Praktikum der 2. Klasse FSHW konnte vom 13. bis zum 31. Jänner absolviert werden.
- Die Praktika der 3. Klasse FSHW und FSLW im März und Mai coronabedingt nicht mehr.

Die **Weiterbildung** betreffend wurden drei beruflich relevante Lehrgänge durchgeführt:

Der Lehrgang für Junglandwirte, der Lehrgang zur Ausbildung von Tagesmüttern und Tagesvätern und der Grundlehrgang Urlaub am Bauernhof. Während der Lehrgang für Junglandwirte innerhalb Dezember in Präsenz 2019 abgeschlossen werden konnte, mussten die beiden anderen Lehrgänge ab März online abgeschlossen werden. Die jeweiligen Abschlussprüfungen konnten hingegen in Präsenz durchgeführt werden.

Der Lehrgang für Almwirtschaft, der in Kooperation mit dem Amt für Natur und dem Amt für Forstwirtschaft organisiert wurde, konnte am 20.09.2019 abgeschlossen werden. Der Neustart im März 2020 konnte nicht erfolgen.

Bis Anfang März wurden die fachlichen Kurzzeitkurse entsprechend dem Kursprogramm 2019/2020 der Fachschule absolviert. Alle Kurse, die nach März 2020 geplant waren, sind aufgrund der Verordnungen und Vorgaben der Notsituation durch Covid 19 ausgefallen.

Ausgefallen sind ebenso die drei Fachtagungen in den Bereichen Forstwirtschaft, Viehwirtschaft und Gemüsebau, die im März und April 2020 eingeplant worden sind.

Eine entsprechende Einbuße von Einnahmen ist auch in diesem Zusammenhang entstanden.

Das **Sekretariat** war von Montag bis Freitag geöffnet. Ab März 2021 haben alle vier Mitarbeiterinnen in der Verwaltung darum angesucht im Modus smart working zu arbeiten. Im Verlauf des Notstandes wurden entsprechend der jeweils aktuellen Verordnungen, im Wechsel zwischen smart working und Präsenz die Verwaltungstätigkeiten durchgeführt.

Mit 01.09.2019 übernahm Direktorin Gertraud Aschbacher die **Leitung der Schule**. Ab dem 20.11.2019 wechselte Frau Aschbacher in den Mutterschaftsurlaub und die anschließende Elternzeit und Gertrud Nußbaumer übernahm als geschäftsführende Direktorin die Leitung der Schule.

Das **Kollegium** bestand im Schuljahr 2019/2020 aus 35 Lehrpersonen, 4 Mitarbeiterinnen für Integration und 6 Sozialpädagoginnen, die im SchülerInnenheim arbeiten. In der Verwaltung arbeiteten 4 Personen. Zum nicht unterrichtenden Personal zählten insgst. 20 Personen.

Der **Schulrat** bestand entsprechend dem Statut der Schule aus Direktorin Gertraud Aschbacher bzw. ihrer Stellvertreterin Frau Nußbaumer, einer Vertreterin der Verwaltung Claudia Reichegger, den VertreterInnen der Lehrpersonen, Martin Gasser und Brunhilde Rossi für die FSLW und Prenn Brigitte und Katharina Pfeifhofer für die FSHW. Elternvertreterinnen waren für die FSHW Maria Magdalena Ploner und für die FSLW Agata Marcher. SchülervertreterInnen waren Sarah Kahn für die FSHW und Aaron Kirchner für die FSLW.

Ein **Leitungsteam** (ohne Beschlusskompetenzen) bestand aus Gertraud Aschbacher bzw. ihrer Stellvertreterin Gertrud Nußbaumer, dem Fachgruppenleiter der Fachschule für Landwirtschaft Georg Kronbichler, der Fachgruppenleiterin der Fachschule für Hauswirtschaft, Barbara Gufler, der Vertreterin der Allgemeinbildung Bernadette Mayr und dem Heimleiter Devid Laner Leiter. Im Leitungsteam wurden strategische und organisatorische Inhalte besprochen, bevor das gesamte Kollegium damit befasst wurde. Auch die Planung der Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen in der Schülerwerbung gehörten zu den Besprechungspunkten.

Die Mitglieder der verschiedenen **Mitbestimmungsgremien** (Schulrat, Klassenräte/ Plenum) wurden je nach Erfordernis bis März 2020 in Präsenz und ab März 2020 teilweise online und teilweise in Präsenz einberufen um den Vorgaben entsprechend ihre Tätigkeiten durchzuführen.

Die Klassenräte haben sich insgst. zu vier Klassenratssitzungen getroffen. An den Klassenratssitzungen im November 2019 haben die VertreterInnen der Eltern und SchülerInnen teil genommen.

Ergänzend dazu hat für die 3. Klassen beider Schulen eine gemeinsame, zusätzliche Klassenratssitzungen für die Beschlussfassung der Prüfungsfächer statt gefunden. Alle weiteren Schritte hinsichtlich der Berufsbefähigungsprüfungen wurden in der Folge von der, mit Dekret eingesetzten Prüfungskommission, gesetzt.

Die **Kommunikation mit dem Elternhaus** wurde bis März 2020 folgendermaßen organisiert:

- Durchführung eines Elterninfoabends im September 2019
- Einladung aller Eltern zur Erntedankfeier am 16.10.2019
- Durchführung eines Elternsprechtages am 22.11.2019
- Führung des digitalen Registers (Ab März wurde die Kommunikation der Lehrpersonen und der stellvertretenden Direktorin über das digitale Register deutlich intensiviert.)
- Ergänzend dazu wurde die Kommunikation ab März 2020 intensiv über E-Mailverkehr und Telefonate geführt.
- Die Klassenlehrpersonen, die Integrationszuständigen der Klasse und weitere, dafür eingesetzte Lehrpersonen und SozialpädagogInnen, haben gemeinsam mit der stellv. Direktorin, besonders die Kommunikation im Falle von mehreren problematischen Situation hinsichtlich des Fernunterrichts, aufgefangen.

An der Fachschule Dietenheim gab es zwei Fachgruppen, die regelmäßig an den fachspezifischen Themen arbeiteten. Die **Fachgruppe Landwirtschaft** und die **Fachgruppe Hauswirtschaft**. Die Lehrpersonen der Allgemeinbildung wurden je nach Thema in unterschiedlichen Konstellationen einberufen.

Weitere Arbeitsgruppen mit individuellen Aufträgen waren: ein Beratungsteam, das sich mit der Beratung von SchülerInnen mit schulischen und sozialen Problemen beschäftigt, die AG Lernberatung, die Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten Unterstützung angeboten hat, die AG Integration und Inklusion, die AG Förderung leistungsstarker SchülerInnen, die AG „Vom Acker zum Teller“ und die AG Öffentlichkeitsarbeit.

Vom 10. bis zum 17. Juni 2020 absolvierten die SchülerInnen der 3. Klassen die **Berufsbefähigungsprüfung** in Präsenz und unter Einhaltung aller damals vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen (Messen der Körpertemperatur, Händehygiene, Reinigung und Desinfektion, Abstandsregelung und Maskenregelung). Das erste Mal wurde bereits im Verlauf des Schuljahres von den SchülerInnen ein Portfolio geführt, das bis zu 8 Arbeitsaufträge aus den Fächern der Allgemeinbildung und den berufsrelevanten Fächern enthielt und Teil der Prüfung war. In Absprache mit den Fachschulen für Landwirtschaft und Hauswirtschaft wurde die Prüfung folgendermaßen abgewickelt: Durchführung einer praktischen und mündlichen Prüfung und Durchführung einer mündlichen Prüfung, in dessen Rahmen drei Aufgaben aus dem Portfolio präsentiert wurden.

Für das Einhalten der Schutzmaßnahmen wurden zusätzlich der Prüfungskommission Lehrpersonen und SozialpädagogInnen eingeteilt, die das Einhalten derselben im Auge behielten bzw. diese teilweise auch organisierten und durchführten.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgte über die Internetseite, die Facebookseite, über die Besuche der Mittelschulen im Dezember 2019, durch verschiedene Presseaussendungen und mit dem Tag der offenen Tür, der am Samstag, den 25. Jänner 2020 durchgeführt wurde.

Im Frühjahr und Sommer wurde mit der Überarbeitung der neuen Internetseite begonnen. Dafür wurde ein Fotograf beauftragt, der im Frühjahr 2020 Fotos machen sollte. Diese Aktion musste coronabedingt in den Herbst 2020 verlegt werden.

Im Frühjahr 2020 wurden die Vereinbarung mit der Pustertaler Zeitung getroffen, ca. ein Mal im Monat eine Rubrik zu Themen zu bedienen, die gesellschaftlich gesehen von Relevanz sind wie z.B. Themen aus den Bereichen Ernährung, Garten, Konservierung, Reinigung usw.

Am 23.11.2020 wurde zudem in Kooperation mit dem Absolventenverein ein Treffen der Absolventinnen der Fachschulen durchgeführt, das aus einer religiösen Feier, der Führung durch die Räumlichkeiten und einem gemeinsamen Mittagessen gegen Bezahlung bestand.

Die **Schulbibliothek** wurde und wird von den Lehrpersonen Bernadette Mayr und Elisa Mair geführt. Die beiden Lehrpersonen organisieren in diesem Zusammenhang u.a. alle Ankäufe von Büchern. Den Ankauf der Klassensätze, für die die Schule eine zweckgebundene Zuweisung erhält, aber auch die Ankäufe einzelner Exemplare für die Schulbibliothek. Neuankäufe von Büchern für die Bibliothek werden laufend getätigt.

Im Frühjahr und Sommer 2020 wurde ein **Konzept für die Umsetzung des Unterrichtes unter den aktuellen Richtlinien der Bildungsdirektion** (Stand Mai 2020) ausgearbeitet. Der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler der Vollzeitausbildungen fand im Wechsel zwischen Präsenz und Fernunterricht statt. Dabei wurden die jeweils entsprechenden Vorgaben (Ausmaß des Präsenzunterrichts 75%, 50% oder nur Praxisunterricht in Präsenz berücksichtigt) berücksichtigt und die Planungen jeweils umgestellt.

Der Fernunterricht wurde und wird entsprechend der Stunden- und Praxispläne der Klassen abgehalten. Teilweise über längere und kürzere Videotreffen und teilweise über Arbeitsaufträge. Die Lehrpersonen arbeiten mit der Plattform MS-Teams. Die SchülerInnen und Lehrpersonen haben dafür alle eine SNETS-Adresse erhalten und für jede Klasse ist ein eigenes Team mit allen Fächern eingerichtet worden. Die Übermittlung von Unterlagen und Arbeitsaufträgen erfolgte und erfolgt über das digitale Register. Die Lehrpersonen sind in ihren Unterrichtsstunden in jedem Fall nach vorheriger Vereinbarung für die SchülerInnen erreichbar.

Weitere ungeplante **Herausforderungen** im Schuljahr 2019/2020 waren ein Gasaustritt am 25.09.2019, der es erforderlich machte, die Schule für 2 Tage zu evakuieren. Im Zuge des Vorfalls wurde entschieden die bestehende Gasversorgung für die Mensaküche auslaufen zu lassen und die gesamte Gaszufuhr mit elektrischem Strom zu ersetzen. In den Monaten Mai-Juni wurde die Mensaküche diessbzgl. umgerüstet.

Ende Oktober beschädigten ungewohnt starke Unwetter und Schneefälle mehrere Bäume im Areal, so dass eine Gartenfirma mit dem Schneiden der Bäume beauftragt werden musste um entsprechend den Sicherheitsvorgaben Gefahrenquellen im Areal zu beseitigen.

Durch den Ausfall des Unterrichts ab März 2020 konnten die Arbeiten im Außenareal nicht wie geplant im Rahmen des Unterrichts durchgeführt werden. Da die Schule in dieser Zeit zudem keinen Hausmeister im Dienst hatte, wurde der Maschinenring für den Winter 2019/2020 für die Schneeräumung und später im April und Mai mit den wichtigsten Arbeiten im Außenareal beauftragt.

Eine ständige Herausforderung stellt die Instandhaltung der Gebäude und des Außenareals dar. Mängel, die Gefahrenquellen darstellen und veraltete und abgewohnte Elemente müssen kontinuierlich kontrolliert und erneuert werden. In der Hauptsache erfolgt dies in Zusammenarbeit mit dem Amut für Bauerhaltung. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen werden auch über den eigenen Haushalt finanziert.

Zwei Lehrpersonen, Esther Großgastzeiger für die FSHW und Peter Paul Ranalter für die FSLW sind für **die Umsetzung der Vorgaben im Bereich der Arbeitssicherheit** beauftragt. Der Sicherheitsbericht der Fachschule wird derzeit aktualisiert. Im Normalfall organisieren die beiden Lehrpersonen die anfallenden Sicherheitsübungen, die aber 2019 und 2020 coronabedingt nicht durchgeführt werden durften. Die beiden BSDA kontrollieren jeweils die Sicherheit von Gebäuden/Maschinen/Geräten sowie die Ablage der Datenblätter und organisieren in Zusammenarbeit mit der Führungskraft die Beseitigung anfallender Gefahrenquellen.

Covidbeauftragte der Schule waren und sind für die FSHW Esther Großgastzeiger und für die FSLW Peter Paul Ranalter.

Da die Fachschule in bestimmten Bereichen der landwirtschaftlichen Ausbildung eng mit dem landwirtschaftlichen Betrieb der Landesdomäne „Mair am Hof“ zusammenarbeitet wurde im Frühjahr und Sommer 2020 ein sognt. **Interferenzplan** ausgearbeitet, der alle Aspekte der Sicherheit enthält, die die Arbeit der Lehrpersonen mit den SchülerInnen und den Mitarbeitern der Landesdomäne am landwirtschaftlichen Betrieb betrifft.

Die **Vermietung der Struktur in den Sommermonaten inkl. der Verpflegung** an die gewohnten Organisationen und Vereine musste im Sommer 2020 ausgesetzt werden, was wiederum zu einer Einbuße von Einnahmen führte.

Der **Schutz der Daten** erfolgte laut der Verordnung (EU) 2016/679 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung). **Datenschutzverantwortlicher** der Schule war Stephan Tschigg, Abteilung 16 Bildungsverwaltung.

Die ordentliche Wartung der verschiedenen Multifunktionsmaschinen wurde mit All-In Verträgen mit der Firma ACS und Amonn Office abgeschlossen. Die Softwarelizenz für das digitale Klassenregister wurde mit der Firma Limitis verlängert.

Im Laufe des Berichtsjahres waren 2 Haushaltsänderungen zum Haushaltsvoranschlag notwendig. Es wurden zusätzliche Zuweisungen des Landes (6.816,12 € für den Ankauf der Schulbücher, 4.580,02 € für die Rückerstattung Bücherscheck und 2.534,28 € für die Rückerstattung KM-Geld) in den Haushalt 2020 eingebaut. Weiters wurde noch eine Sonder-Landes-Zuweisung COVID von insg. 57.454,00 € eingebaut (Dekret Nr. 23871/2020 vom 26.11.2020), welche im Februar 2021 eingenommen wurde. Der Fachschule wurde ein weiterer Betrag von 10.000,00 € aufgrund von Mindereinheiten und 104.156,01 € für Investitionen zugewiesen. Diese Maßnahme wurde mit Dekret des Direktors Nr. 201/2020 vom 26.11.2020 genehmigt. Das Budget erhöhte sich dadurch auf 943.574,63 €.

DIE DIREKTORIN
Aschbacher Gertraud
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)